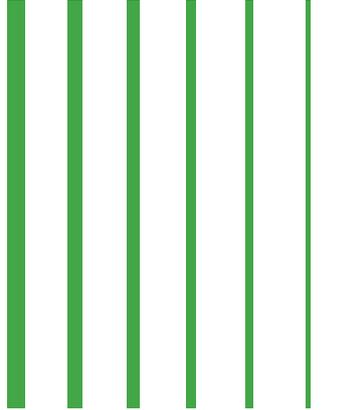




Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

das Jahr 2024 hat seinen Lauf genommen und uns bisher schon vor einige überraschende Herausforderungen und Aufgaben gestellt.

Erneuerungen an unserer Infrastruktur

So waren im Bereich der Infrastruktur einige unvorhersehbare, aber auch unaufschiebbare Anschaffungen notwendig.

Der, entgegen allen Wettervorhersagen, sehr regenreiche Sommer macht die Anschaffung einer Trübungsmessung im Beruhigungs-Becken vor der UV-Anlage in unserer **Wassergewinnung** notwendig. Der Auftrag wurde an die Firma Zach, Emertsham, zu einer Angebotssumme von 11.397 Euro brutto erteilt.

Auch die beiden Tauchpumpen im **Pumpwerk Aicha** hatten nach 36 zuverlässigen Dienstjahren Ausfallerscheinungen und waren zu erneuern. Der Gemeinderat vergab Lieferung und Einbau der Pumpen an die Firma Drexler, Rosenheim, zu einem Preis von je 7.554 Euro zzgl. Einbaukosten und gesetzlicher MwSt.

Neues Kreuz an der Schnappenkapelle



An der St. Wolfgang Quelle unterhalb der Schnappenkapelle wurde im vergangenen Jahr von Vandalen das Kreuz umgesägt und mitgenommen. Über die-

sen, für mich unverständlichen Vorfall, hatte ich Sie bereits informiert.

Am Sonntag, 21. Juli 2024 konnte nun im Rahmen des alljährlichen Patrozinium-Gottesdienstes ein neues Kreuz geweiht werden. Herr Pfarrer Horn segnete es unter den Augen von zahlreichen Wanderern. Es bleibt zu hoffen, dass das neue Kreuz vor Beschädigung verschont bleibt. Ein herzliches Vergelts Gott an die Spender und Aufsteller.



Suche nach Lösung für Kindergartenplätze

Auch im Bereich der Betreuung unserer Kleinsten haben sich neue Herausforderungen ergeben.

Mit Vertrag vom 28. Oktober 1996 wurde zwischen dem Markt Grassau und der Gemeinde Staudach-Egerndach die Nutzung von zehn Kindergartenplätzen im Kindergarten St. Irmingard geregelt. Der Vertrag lief grundsätzlich unbefristet und konnte frühestens nach fünf Jahren ab



Nutzung mit einer Frist von zwei Jahren sowie nach 25 Jahren entschädigungslos gekündigt werden.

Der Markt Grassau hat den Vertrag nun, unter Einräumung einer dreijährigen Kündigungsfrist, zum 30. August 2027 gekündigt. Das heißt, ab dem Kindergartenjahr 2027/28 brauchen wir eine Lösung für zehn Kindergartenplätze.

Zu Beginn des Jahres haben wir die Firma Demosplan, Pocking, mit einer Bedarfsanalyse im Bereich Kinderbetreuung beauftragt. Die Beteiligung war mit rund 75 Prozent sehr gut. Diese Analyse hat ergeben, dass zu den zehn Kindergartenplätzen noch Bedarf an sechs bis acht Krippenplätzen besteht. Somit stehen wir vor der Herausforderung, eine zusätzliche, altersgemischte Gruppe einzurichten.



Der aktuelle Träger, der Kita-Verbund Grassau, hat die Übernahme der Trägerschaft einer weiteren Kindergartengruppe zum jetzigen Zeitpunkt einstimmig abgelehnt. So werden wir uns im ersten Schritt auf die Suche nach einem Träger für den Kindergarten Staudach-Egerndach ab September 2027 machen. Danach können wir die weiteren Fragen nach Standort und Bauart klären.

Mittagsbetreuung unserer Grundschüler

In Absprache mit dem Schulverband Grassau ist der Bedarf der Mittagsbetreuung für die Grundschule Staudach-Egerndach aktuell

bereits gedeckt. Die Kinder der Grundschule Staudach-Egerndach werden mit dem Bus zur Mittagsbetreuung nach Grassau gebracht. Dies funktioniert bisher reibungslos und wird durch den (Neu-)bau der Schule Grassau auch in Zukunft gut möglich sein. Auch angesichts der angespannten Personalsituation in der Erziehung/Betreuung ist diese Lösung zu favorisieren, da in größeren Einheiten eine Vertretung besser organisiert werden kann. Die Belegung der Mittagsbetreuung im Schulverband ist in den letzten Jahren nahezu gleichbleibend.

Auch in Folge des künftigen gesetzlichen Anspruchs wird nicht von einem Mehrbedarf ausgegangen, da es das Angebot bereits gibt. Die Bedarfsanalyse bestätigt diese Einschätzung. In diesem Bereich stehen somit aktuell keine neuen Aufgaben an.

Es bleibt spannend, welche Herausforderungen der weitere Jahresverlauf noch für uns bereit hält. Gemeinsam werden wir diese sicherlich erfolgreich bewältigen. Oder nach Johann Wolfgang von Goethe:

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Herausforderungen sind das Sprungbrett zu Neuem und Höherem.

Herzliche Grüße

Ihre Bürgermeisterin


Martina Gaukler